

IN KÜRZE

**Drogendealer in Untersuchungshaft**

**Schwerin** – Das Amtsgericht Schwerin hat Haftbefehl gegen einen mutmaßlichen Drogendealer aus dem Schweriner Umland erlassen. Laut Staatsanwaltschaft hatten Kriminalbeamte zuvor bei mehreren Durchsuchungen illegale Aufputzmittel, Marihuana und eine größere Menge Bargeld entdeckt. Diese Funde sowie eine abgeerntete Hanfplantage würden dem 25-Jährigen zugeordnet.

**Ökostrom-Produktion deckt kompletten Bedarf in MV**

**Schwerin** – Strom aus Wind, Biogas und Sonne deckte 2013 erstmals rechnerisch den gesamten Energiebedarf in MV ab. Wie das Statistikamt gestern in Schwerin mitteilte, stieg die Ökostromerzeugung um zwölf Prozent. Besonders stark fiel der Zuwachs mit 78 Prozent bei der Photovoltaik aus. Windparks steigerten ihre Stromproduktion um acht, Biogasanlagen um sechs Prozent.

**Gekenteter Kanufahrer auf dem Stettiner Haff gerettet**

**Ueckermünde** – Helfer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) haben bei Ueckermünde (Kreis Vorpommern-Greifswald) einen verunglückten Kanufahrer auf dem Stettiner Haff gerettet. Der Mann war mit zwei weiteren Paddlern auf Tour, als sie bei Windstärke kenterten. Einer der Männer rettete sich an Land, der Zweite konnte wieder in sein Kanu klettern.

**Haftbefehl gegen Raser nach tödlichem Unfall**

**Gadebusch** – Nach dem Unfalltod einer 60-jährigen Autofahrerin am Dienstag in Nordwestmecklenburg hat das Amtsgericht Grevesmühlen Haftbefehl gegen den mutmaßlichen Unfallverursacher erlassen. Der Mann soll unter Drogen Einfluss sehr schnell gefahren sein und das Auto der Frau gerammt haben. Die Frau starb noch im Auto, der 21-Jährige und sein Beifahrer blieben unverletzt.

Anzeige

**JACKPOT**  
EURO JACKPOT VON LOTTO  
ca. 51 Mio. €  
Chance 1: 60 Millionen.

**GEWINNZAHLEN**

**Lotto am Mittwoch:**  
18 - 19 - 23 - 39 - 40 - 47  
Superzahl: 2

**Spiel 77:** 4 0 2 9 0 2 6  
**Super 6:** 4 3 8 9 9 9

**Ziehungsergebnis Keno und plus5 vom 3. September**  
1, 4, 6, 7, 14, 21, 24, 27, 30, 32, 33, 38, 41, 42, 54, 55, 59, 60, 63, 69

Gewinnzahl plus5: 45722  
(Angaben ohne Gewähr)



Das Rostocker Kulturschiff „Stubnitz“ liegt derzeit im Dock der Hamburger Norderwerft.

Foto: Falk Rugies

## Die „Stubnitz“ auf Landgang

**Hamburg** – Das Rostocker Kulturschiff „Stubnitz“ liegt seit Montag im Trockendock der Hamburger Norderwerft. Damit die Betriebsgenehmigung für fünf Jahre verlängert wird, muss das schwimmende Industriedenkmal

zur Generalinspektion. Wellenanlage, Propeller und Ruder werden geprüft, Unterwasserarmaturen repariert. Auf den Schiffsrumpf kommt neue Farbe. Ein Teil der Kosten soll eine Spendenaktion im Internet einbringen.

Der Verein „Motorschiff Stubnitz“ will innerhalb von 40 Tagen 50 000 Euro zusammenbekommen. Bis gestern Abend wurden bereits insgesamt rund 7000 Euro gespendet. [www.nordstarter.org/stubnitz-voll-voraus](http://www.nordstarter.org/stubnitz-voll-voraus)

# Jeder sechste Lehrling in MV bricht seine Ausbildung ab

### Die Wirtschaft sieht „riesiges Problem“. Die Opposition fordert zehn Jahre Schulpflicht. Bildungsminister moniert Arbeitsbedingungen im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Von Jörg Köpke

**Schwerin** – Mecklenburg-Vorpommern – Land der Lehrabbrecher. Ob Koch, Bedienung oder Verkäufer: Jeder sechste Lehrling im Nordosten schmeißt seine Ausbildung vorzeitig hin. Das geht aus einer Antwort der rot-schwarzen Landesregierung auf eine Anfrage der Linken-Landtagsabgeordneten Simone Oldenburg hervor. Das Papier liegt der OSTSEE-ZEITUNG vor. Fast zwei Drittel der Abbrecher können demnach keinen Schulabschluss vorweisen. Besonders viele Vertragsauflösungen finden sich in Hotellerie und Gastgewerbe.

Bildungsstaatssekretär Sebastian Schröder (SPD) stützt sich bei seinen Angaben auf Zahlen des Statistischen Amtes. Danach gaben 2012 von landesweit 21 724 Lehrlingen 3417 ihre Ausbildung vorzeitig auf – das entspricht einem Anteil von rund 16 Prozent. Etwa zwei Drittel der Abbrecher hatten ihre Ausbildung ohne Schulabschluss begonnen. Allein 858 vorzeitig aufgelöste Verträge fielen in den Bereich Hotel- und Gaststättengewerbe. Bei 642 handelte es sich um angehende Köche. 728 wollten Ver-

käufer, 186 Maler oder Lackierer werden. Auch viele Automechaniker, Lageristen oder Krankenpfleger warfen vor Ende der Lehrzeit das Handtuch, die meisten von ihnen in den ersten beiden Lehrjahren.

„Die Abbrecherquote ist ein riesiges Problem“, erklärte Michael Roof, Präsident des Wirtschaftsverbands Handwerk in MV. Für Unternehmen sei die Lage schwierig. Jeder Abbrecher blockiert für andere Bewerber zunächst einen Ausbildungsplatz. Als Hauptgründe für die hohe Quote nannte Roof fehlende Qualifikationen, mangelnde soziale Reife und falsche Vorstellungen vom späteren Beruf. „Es

kommt nicht selten vor, dass Lehrherren die Jugendlichen nach Hause schicken, weil es einfach nicht geht“, sagte Roof. Dennoch würden immer mehr mangelhaft qualifizierte eingestellt. „Uns fehlt einfach der Nachwuchs“ (siehe Kasten).

Simone Oldenburg macht vor allem mangelnde Berufsorientierung sowie die zahlreichen Lücken im Übergangssystem von der Schule in den Beruf verantwortlich. „Das Land muss endlich erkennen, dass sofortige Maßnahmen erforderlich sind, um eine Ausbildungskatastrophe

zu verhindern“, erklärte die Bildungsexpertin der Linkenfraktion. Es fehle eine qualifizierte Strategie. Oldenburg forderte das Bildungsministerium auf, die Schulpflicht auf zehn Jahre auszuweiten, um die Bildungsreife der Schüler zu erhöhen.

Bildungsminister Mathias Brodtkorb (SPD) wies diese Forderung zurück. Die Zahlen seien längst nicht so dramatisch. In vielen Fällen handele es sich nicht um Abbrüche, sondern um Neigungs- oder Betriebswechsel. Darin seien sich die Experten einig. Angesichts des demografischen Wandels könnten sich die Jugendlichen inzwischen den attraktivsten Lehrberufen aussuchen. Brodtkorb appellierte vor allem an das Hotel- und Gaststättengewerbe, Arbeitszeiten und Löhne zu verbessern. Genau dort sei die Wechselquote besonders hoch. Mathias Dettmann, Hauptgeschäftsführer des Hotel- und Gaststättenverbandes MV, gab die Vorwürfe umgehend zurück. Die Ursachen im Bildungssystem. Viele Jugendliche hätten keinen Abschluss. Ihnen fehlten für eine Ausbildung die persönlichen Eigenschaften, so Dettmann.



Matthias Dettmann, Hauptgeschäftsführer Dehoga MV  
Foto: Ove Arscholl

### Ein Drittel der Lehrstellen im Handwerk unbesetzt

**Handwerksbetriebe** in MV haben zunehmend Probleme, freie Lehrstellen zu besetzen. Laut Michael Roof, Präsident des Wirtschaftsverbands Handwerk in MV, konnten zum Ausbildungsbeginn am 1. September allein in West-

mecklenburg für 830 freie Stellen nur 570 Lehrlinge gefunden werden. Anders die Entwicklung in Industrie und Handel: Die IHK Schwerin meldete einen Anstieg an Ausbildungsverträgen im Vergleich zu 2013 um vier Prozent.

## Heide-Wölfe bei Torgelow haben vier Welpen

**Ueckermünde** – In die Fotofalle getappt: Drei junge Wölfe nahm jetzt eine Wildkamera in der Ueckermünder Heide (Landkreis Vorpommern-Greifswald) auf. Nach Auskunft der Umweltorganisation WWF, die die Kamera zur Verfügung stellte, handelt es sich sogar um vier Welpen. Damit ist jetzt bestätigt, dass auch das zweite Wolfspaar im Land Nachwuchs aufzieht. Im Juli wurden schon fünf Junge in der Lüththeener Heide (Ludwigslust-Parchim) per Wildkamera nachgewiesen. Für das Wolfsmonitoring stehen 20 Wildkameras zur Verfügung, heißt es im Schweriner Agrarministerium.

2014 gibt es in MV erstmals wildlebenden Wolfsnachwuchs. Die männlichen Tiere wanderten vor mehreren Jahren ein, die Wolfsmütter leben erst seit kurzem in der Region. Bisher gab es sechs erwachsene Wölfe, hinzu kommen jetzt neun Jungtiere. „Wir freuen uns, dass der Wolf zurückkehrt“, sagt Albert Wotke, WWF-Naturschutz-Referent. Tierhalter und ein Teil der Jägerschaft fürchten dagegen, dass sich Isegrim „explosionsartig“ vermehren könnte. Die CDU im Land hatte deshalb bereits eine Debatte über die mögliche Bejagung der unter Naturschutz stehenden Raubtiere losgetreten. **Elke Ehlers**  
**Internet:** [www.wolf-mv.de](http://www.wolf-mv.de).



Drei der vier Wolfswelpen in der Heide bei Torgelow. Foto: WWF/Jüttner

## Konferenz über Reintegration von Risiko-Straftätern

**Rostock** – Über Strategien zur Wiedereingliederung von Risiko-Straftätern beraten derzeit Experten aus Irland, Estland, Finnland und MV repräsentativ für Deutschland in Warnemünde. Neben den vier Projektträgern diskutieren rund 400 Fachleute aus 34 Ländern bis einschließlich morgen in der Yachthafenresidenz Hohe Düne. Das Abschlusstreffen soll nach knapp zweijähriger Arbeit gemeinsame Standards schaffen. Hochrisiko-Straftäter müssen nach Ansicht von Justizexperten in ihrer Haftzeit einem speziellen Diagnostikverfahren unterzogen werden. Darüber hinaus sei ein soziales Netzwerk aus Vereinen und Arbeitgebern als Grundlage für eine erfolgreiche Resozialisierung nötig. „Nur so kann dem Straftäter der Weg zurück in die Gesellschaft gelingen und eine Bedrohung ausgeschlossen werden“, sagt Tilo Stolpe, Pressesprecher des Justizministeriums in MV. **ns**

## Caterpillar verlängert Kurzarbeit

Der Motorenbauer in Warnemünde leidet unter Auftragsflaute.

**Warnemünde** – Die Caterpillar GmbH in Warnemünde verlängert in ihrer Motorenfertigung die Kurzarbeit. Mindestens für drei Wochen ruht auch im September für die meisten der 100 Beschäftigten die Arbeit. Wegen der seit Monaten schwierigen Auftragslage hatte das Unternehmen zunächst am 20. Juli für vier Wochen Kurzarbeit angemeldet. Derzeit laufe nur noch die Erprobung neuer Motoren-Modelle auf den Prüfständen durchgängig, bestätigte Pressesprecher Ronald Brüggemann. „Mit kleiner Mannschaft, aber voller Kraft.“ Im Mai hatte die Caterpillar-Geschäftsleitung angekündigt, im

Hauptwerk Kiel (1200 Mitarbeiter) die Motorenmontage einzustellen und einen Teil der Produktion nach Warnemünde zu verlagern. Das würde den Standort an der Warnow besser auslasten. Wie dies konkret aussieht, darüber zieht sich die Entscheidung jedoch hin. Auch in Kiel wird in einigen Bereichen mit reduzierter Kapazität gearbeitet. Caterpillar entscheidet jetzt monatsweise über das Beantragen der Kurzarbeit an beiden Standorten.

Etwa ab 20. September soll in Warnemünde die Produktion zunächst in der Vormontage wieder anlaufen. Bis Mitte November wird die Auslastung aber nur bei 50 bis

70 Prozent liegen. Dass es im Dezember möglicherweise nochmals eine komplette Kurzarbeitsphase gibt, ist nicht auszuschließen.

Immerhin: Im September soll der Prototyp eines Motors der Motorenwerke Mannheim für mehrere Wochen auf einem der freien Warnemünder Prüfstände getestet werden. „Wir hoffen auf ein erfolgreiches Projekt im Caterpillar-Verbund. Ob mehr daraus wird, ist noch offen“, gibt sich Pressesprecher Brüggemann zurückhaltend. Für Warnemünde sei die Kooperation mit Mannheim „ein Anfang, aber noch nicht der große Durchbruch“, hieß es. **E. Ehlers**

## Schlamm Schlacht um Brodtkorb

Linke fordert Rücktritt des Bildungsministers, die SPD kontert mit Tiraden.

**Schwerin** – Die „Buch-Affäre“ um Bildungsminister Mathias Brodtkorb (SPD) gerät zur Schlamm Schlacht. Gestern forderte Linkenfraktionschef Helmut Holter Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) auf, Brodtkorb zu entlassen: „Der Minister ist aus unserer Sicht seinem Amt nicht gewachsen“. SPD-Fraktionschef Norbert Nieszery reagierte ungewohnt heftig: Die Linke verhalte sich „schäbig“, lasse „politischen“ wie auch „menschlichen Anstand“ vermissen, ferner ist von „politischer Armseligkeit“ und „Unverschämtheit“ die Rede. Die Linke instrumentalisiere das Leid missbrauchter Odenwaldschü-

ler, kritisiert Nieszery. Der gescholtene Minister schwieg zur Forderung der Linken. Die heftige Reaktion seiner Fraktion übertüncht aber, dass Brodtkorb in der Sache eine schwache Figur abgibt. Sein Ministerium hatte das Buch „Schule kann gelingen“ zurückgerufen, worin dem früheren Leiter und Haupttäter des Missbrauchsskandals der hessischen Odenwaldschule gedankt wird. 12 000 Lehrer hatten das Buch erhalten. Der Verlag hatte

versehentlich die alte Fassung erneut abgedruckt. Die Lehrer erfuhren nichts von den Rückruf-Gründen. Letzte Woche gab Brodtkorb ohne Begründung bekannt, dass es keine geänderte Neuauflage geben wird. Auf Nachfrage teilt er mit, dass man das Buch nochmal geprüft und für ungeeignet befunden hat. Im alten Vorwort hatte er das Buch noch gelobt. Die Frage, ob er es selbst gelesen habe, ließ er gestern offen. **gkw**



Bildungsminister Mathias Brodtkorb  
Foto: Jens Büttner/dpa